

Thessalonica/02

FS 2022 6. Vorlesung

Prof. Dr. Michele Bacci



Thessaloniki, Hagios Demetrios, heute und nach dem Brand von 1917

Am Ort eines römischen Thermalbades. Laut der Tradition wird hier der hl. Demetrios auf Befehl des Galerius gemartert . Nach 313 wird ein Gebetshaus auf dem Bestattungsort errichtet
Eine riesige Basilika wird im 5. Jahrhundert gebaut
620 wird die in einem Erdbeben zerstörte Basilika auf Initiative des Eparchen Leo wiedergebaut



Ein Kind wird dem
Heiligen Demetrios
gewidmet, Mosaik, 7.
Jh. Thessaloniki,
Hagios Demetrios





Der hl. Demetrius zeigt seine
Freundschaft und seinen Schutz
dem Bischof und dem Eparchen
von Thessaloniki, 7. Jh.
Thessaloniki, Hagios Demetrios



Der hl. Demetrios
schützt einen Diakon,
7. Jh. Thessaloniki,
Hagios Demetrios



Der hl. Sergios, 7. Jh.
Thessaloniki, Hagios
Demetrios



Der hl. Sergios mit zweien Kindern und Fürbitte Mariä
mit dem hl. Theodoros, 7. Jh. und 9. Jh. Thessaloniki,
Hagios Demetrios



Adventus Kaiser Justinians II. (?), 8. Jh. (?). Thessaloniki, Hagios Demetrios



Thessaloniki, Hagia Sophia, um 620-630



Mosaikausschmückung

1. Phase: Bemaltes Kreuz mit Inschrift: „Gott hilfe Herrn Konstantin/
Gott hilfe Herrin Irini/ Gott hilfe Theofilos/ dem ärmlichen Bischof“.
Identifizierung mit Kaiser Konstantin VI und dessen Mutter Irini, die in
den Jahren 780-788 zusammenherrschten



Überreste eines Kreuzes, um 780-788 oder früher

Oberer Teil des Körpers Mariens: Restaurierung
des 11. oder 12. Jhs.

Unterer Teil und Thron: vermutlich
9. Jh.





Himmelfahrt Christi,
Mosaik, 9. Jh.
Thessaloniki, Hagia
Sophia

Gottesmutter als Orantin, Marmorikone, 10. Jh.
Thessaloniki, Museum der byzantinischen Kultur



Λαός Λαυκάς Φωκίας
Iosios Loukas, Phokis

Thessaloniki,
Panagia Chalkeon,
11. Jh.

Wandmalereien
aus dem 11. und
12. Jh.









*Gottesmutter Orantin und
heiligen Diakonen, Ende des
11.-Beginn des 12. Jhs., aus
einer Kapelle in der Nähe des
Trigonion-Turmes. Thessaloniki,
Museum der byzantinischen
Kultur*



Ikone der Panagia „Aristerokratousa“, um 1200.
Thessaloniki, Museum der byzantinischen Kultur



Waschung des
neugeborenen
Christus, um
1200.
Thessaloniki,
Hosios David











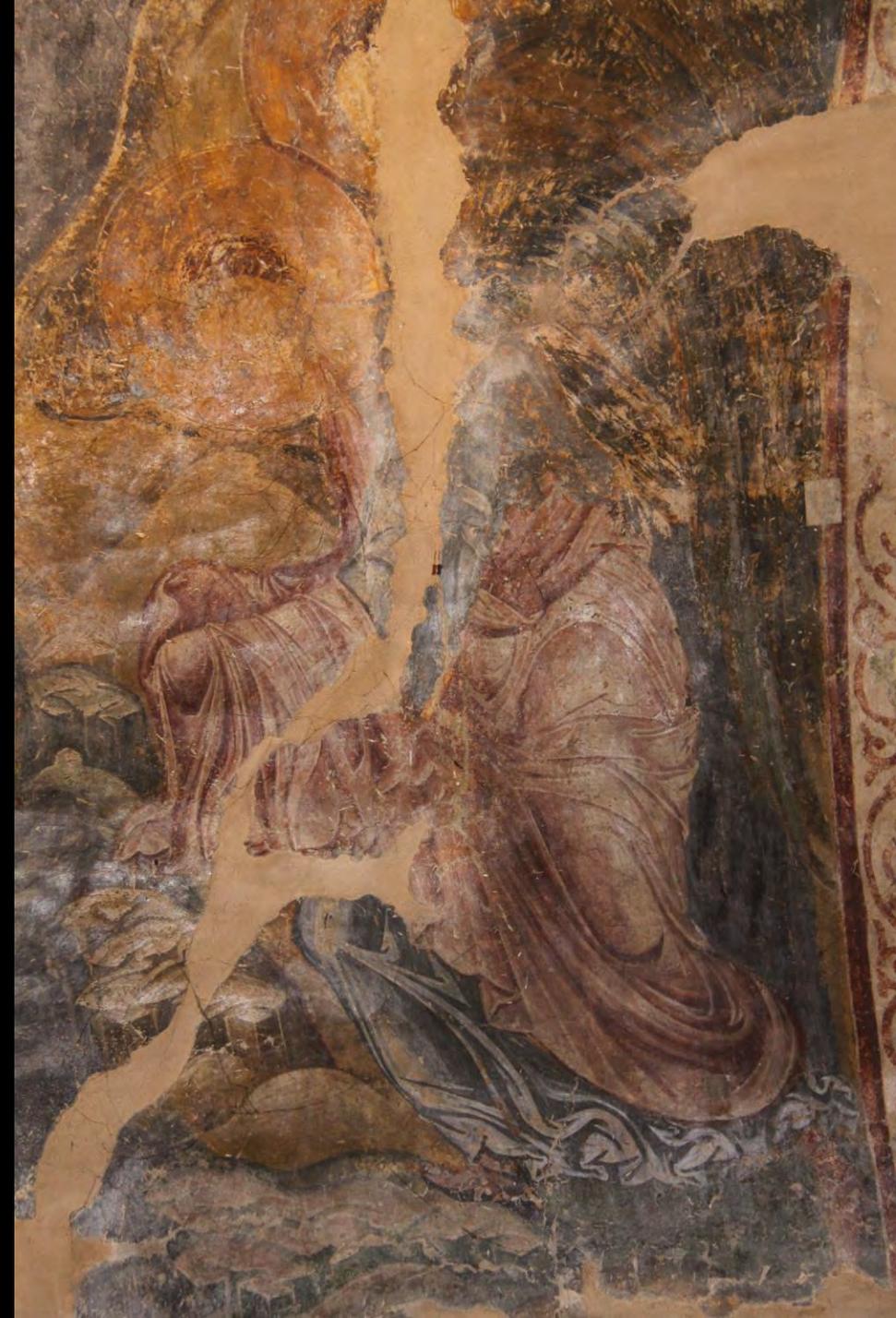
Dynamischer Stil der
Kommenzeit

Virtuose Verwendung der
Linie:

Textilien mit Firlefanzen

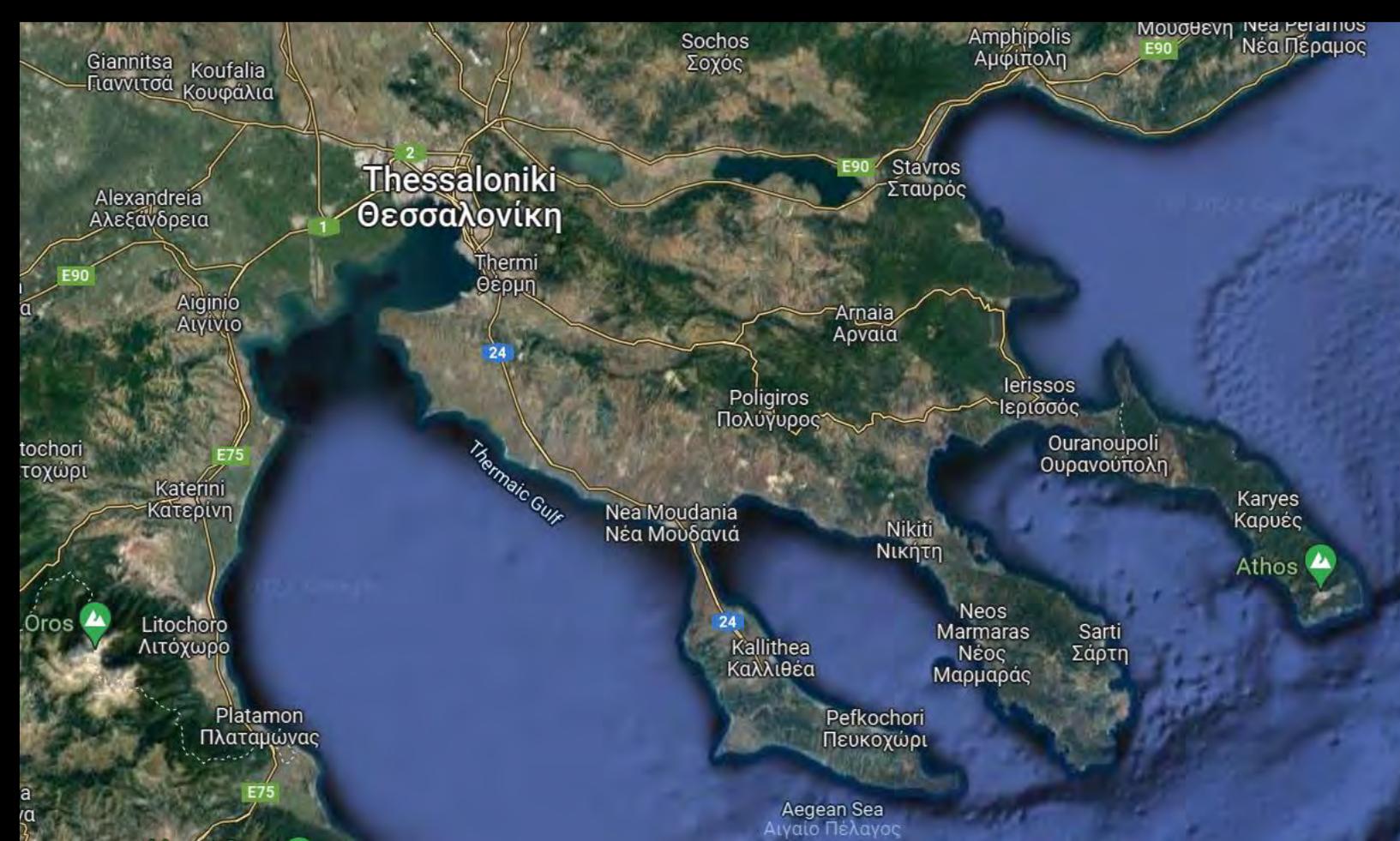
Zackenformen

Faltennetzwerken auf
Gewebe und Gesichtern





Überreste des bemalten Baldachins einer Grabkapelle, um 1250, aus Hagia Sophia. Thessaloniki, Museum der byzantinischen Kultur



Erste Einsiedeleien ab dem 9.-10. Jh.

963: Gründung der Megisti Lavra durch Hl. Athanasios aus Trebizond. Die Athoskloster organisieren sich als landwirtschaftliche Betriebe.

Um 972: die Athosregeln werden von Kaiser Ioannes Tzimiskes erlassen

Zwei, zönotische und idiorrhythmische, Lebensformen: die Zönoten werden von einem Higooumenos regiert, leben in einer Gemeinschaft und teilen die Güter, wobei die idiorrhythmischen Mönche gemeinsame Tätigkeiten haben, aber bleiben voneinander unabhängig.

Monastische Strukturen

Kloster: zwanzig (17 zönotisch, 3 idiorrhythmisch: Vatopedi, Iviron, Pantokratoros). 17 griechisch; 1 serbisch (Chilandar); 1 bulgarisch (Zografou); 1 russisch (Agiou Panteileimonou)

Skitai: kleinere Kloster

Kalivai: kleine Hütte, welche von Asketengruppen bewohnt werden

Isychastiria: Grotten oder Hütten, die von einzelnen Einsiedlern bewohnt werden

Kellia: Einsiedeleien, die von einem Kloster abhängig sind



Ησυχαστήριον, Einsiedelei auf dem
südlichen Kliff des Athosberges



Κελλίον, Kellion auf dem
Athosberg



Athosberg,
Megisti Lavra

963 gegründet

Befestigtes
Kloster mit dem
Katholikon im
östlichen Teil und
einem riesigen
Refektorium



Kloster Vatopedi

Um 990 gegründet

